



# Analyse und Dokumentation

BSc Psychologie SoSe 2026

Belinda Fleischmann

Datum	Gruppe 1	Gruppe 2	Format	Thema
Fr, 10.04.2026	11-13 Uhr	13-15 Uhr	Seminar	(1) Quarto, Zotero, Tidyverse
<b>Fr, 17.04.2026</b>	<b>11-13 Uhr</b>	<b>13-15 Uhr</b>	<b>Seminar</b>	<b>(2) Forschungsethik</b>
Fr, 24.04.2026	11-13 Uhr	13-15 Uhr	Seminar	(3) Wissenschaftliche Berichte
Mi, 29.04.2026	11-13 Uhr	13-15 Uhr	Praxisseminar	Offene Übung (Quarto und Zotero)
Fr, 08.05.2026	11-13 Uhr	13-15 Uhr	Seminar	(4) Offenheit und Transparenz
Fr, 15.05.2026	11-13 Uhr	13-15 Uhr	Übung	Einfache Lineare Regression
Mo, 18.05.2026	11-13 Uhr	15-17 Uhr	Übung	Korrelation
Fr, 05.06.2026	11-13 Uhr	13-15 Uhr	Übung	Einstichproben-T-Test
Mi, 10.06.2026	13-15 Uhr	17-19 Uhr	Übung	Zweistichproben-T-Test
Fr, 26.06.2026	11-13 Uhr	13-15 Uhr	Übung	Einfaktorielle Varianzanalyse
Fr, 26.06.2026	15-17 Uhr	17-19 Uhr	Übung	Zweifaktorielle Varianzanalyse
Fr, 03.07.2026	11-13 Uhr	13-15 Uhr	Übung	Multiple Regression
Fr, 10.07.2026	11-13 Uhr	13-15 Uhr	Übung	Kovarianzanalyse
Fr, 24.07.2026			Klausurtermin	

---

## (2) Forschungsethik

---

Einführung

Ethische Grundprinzipien

Ethikantragsstellung

Vorlagen für Ethikanträge

Selbstkontrollfragen

---

## **Einführung**

Ethische Grundprinzipien

Ethikantragsstellung

Vorlagen für Ethikanträge

Selbstkontrollfragen

## Warum sprechen wir über Ethik?

- In psychologischer Forschung sind Menschen “Untersuchungsobjekte”
- ⇒ Ethische Verantwortbarkeit und rechtliche Rahmenbedingungen?

## Zentrale Ziele

- **Abwenden von ”Schaden an Personen”**
- **Freiwilligkeit** der Teilnahme an Studien (Informierte Zustimmung)

## Negativbeispiele

Little Albert Experiment (1920)



Angstkonditionierung eines Säuglings

Milgram Experiment (1961)



Autoritätsgehorsam

Stanford Prison Experiment (1971)



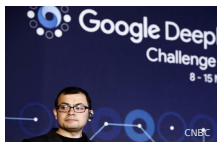
Autoritätsverhalten

Facebook Study (2014)



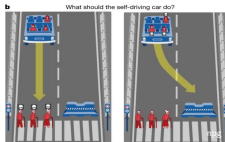
Emotionale Manipulation  
ohne informierte Einwilligung

Google DeepMindHealth (2016)



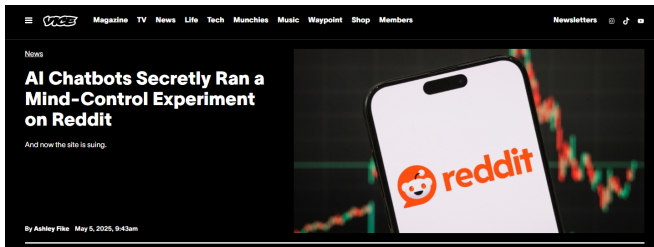
Weitergabe von medizinischen Daten  
durch NHS ohne informierte Einwilligung

Moral Machine Experiment (2018)



Hochskaliertes Trolley Experiment

## Zürich-Reddit-Chatbot-Studie 2025



Presseschau

Reddit, Science, Retraction Watch, Washington Post, New Scientist

# Was ist Ethik?

---

## Allgemeine Definition von Ethik

“Die Ethik ist jener Teilbereich der Philosophie, der sich mit den Voraussetzungen und der Bewertung menschlichen Handelns befasst. Ihr Gegenstand ist damit die Moral insbesondere hinsichtlich ihrer Begründbarkeit und Reflexion. Cicero übersetzte als erster *êthikê téchnē* (die ethische Kunst) in den seinerzeit neuen Begriff *philosophia moralis* (Philosophie der Sitten). In seiner Tradition wird die Ethik auch heute noch als Moralphilosophie bezeichnet.”

(Wikipedia)

## Ethik im Kontext der Psychologie

- Berufsethische Richtlinien
- Ethischer Umgang mit Menschen in der Forschung
- Ethischer Umgang mit Daten
- Wissenschaftliche Transparenz

## Rechtlicher Rahmen

- Gesetzgebung in Deutschland gibt keine gesetzlichen Rahmen zur Forschung an und mit Menschen (anders als in beispielsweise Großbritannien oder Norwegen).
- Rechtliche Normen werden allgemein dem [Grundgesetz](#), Artikel 1 und 2 entnommen.
- Im Bereich humanmedizinischer Forschung sind im speziellen das [Arzneimittelgesetz \(AMG\)](#) und das [Medizinprodukteführungsgesetz \(MPDG\)](#) relevant.
- Die Mehrheit der Leitlinien und Grundprinzipien haben ihren Ursprung in der Medizin, da ethische Fragestellungen in der klinischen Forschung elaborierter sind.



## Wichtigste Quellen

- [Declaration of Helsinki](#) (deutsche Übersetzung [hier](#)): Ethische Grundsätze für die medizinische Forschung am Menschen (World Medical Association (WMA) 2013)
- [Ethical Principles of Psychologists and Code of Conduct](#) (American Psychological Association (APA) 2017)
  - Prinzipien A-E
  - 10 Ethical standards für spezifische Themen
  - Insbesondere Section 8: Research and Publication
- [Ethisches Handeln in der psychologischen Forschung](#) (Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs) 2018)
  - Leitlinien und Prinzipien (i.A. an APA und WMA)
  - Good practice Beispiele
- [Mustervorlagen](#) für Ethikanträge, Teilnehmendeninformationen, Einwilligungserklärungen usw.

Einführung

**Ethische Grundprinzipien**

Ethikantragsstellung

Vorlagen für Ethikanträge

Selbstkontrollfragen

## Allgemeine Grundsätze

- Erweiterung der **ärztlichen Pflicht (internationaler Kodex)**, das Leben, Gesundheit, Würde, Integrität, Selbstbestimmungsrecht und Privatsphäre von Patient:innen zu fördern und zu erhalten, auf die medizinische Forschung.
- Vorrangiges Ziel medizinischer Forschung (Ursachen, Entwicklung und Auswirkungen von Erkrankungen verstehen und präventive, diagnostische und therapeutischen Maßnahmen verbessern) darf **niemals Vorrang vor den Rechten und Interessen von Versuchspersonen** haben.
- Die **Verantwortung** für den Schutz von Versuchspersonen liegt **stets bei Ärzt:innen** und nie bei der Versuchsperson selbst, auch wenn sie ihr Einverständnis gegeben hat.
- Angemessener Zugang zur Teilnahme für **unterrepräsentierte Gruppen**.
- Angemessene **Entschädigung und Behandlung** von Versuchspersonen.

World Medical Association (WMA) (2013)

## Risiken, Belastungen und Nutzen

- **Sorgfältige Abschätzung** der voraussehbaren Risiken und Belastungen für beteiligte Einzelpersonen und Gruppen im Vergleich zu dem voraussichtlichen Nutzen.
- Medizinische Forschung am Menschen darf nur durchgeführt werden, wenn die Bedeutung des Ziels die Risiken und Belastungen für die Versuchspersonen **überwiegt**.
- Maßnahmen zur **Risikominimierung**.
- Kontinuierliche **Überwachung** und Einschätzung, und ggf. Entscheidung über **Modifizierung** oder **Abbruch**.

## Vulnerable Gruppen und Einzelpersonen

- Besonderer Schutz für alle **vulnerablen** Gruppen und Einzelpersonen.

World Medical Association (WMA) (2013)

## Wissenschaftliche Anforderungen und Forschungsprotokolle

- Verfolgen allgemein anerkannter **wissenschaftlicher Grundsätze**.
- Basis einer gründlichen Kenntnis der **wissenschaftlichen Literatur** und relevanten Informationsquellen.
- Klare Beschreibung und Rechtfertigung der Planung und Durchführung in einem **Studienprotokoll**.

## Forschungs-Ethikkommissionen

- Vorlage des Studienprotokolls bei **zuständiger Ethikkommission** zur Erwägung, Stellungnahme, Beratung und Zustimmung.

## Privatsphäre und Vertraulichkeit

- Wahrung der **Privatsphäre** der Versuchspersonen und die **Vertraulichkeit** ihrer persönlichen Informationen.

World Medical Association (WMA) (2013)

## Informierte Einwilligung

- **Freiwilligkeit** der Teilnahme.
- Angemessene **Aufklärung** über die Ziele, Methoden, Geldquellen, eventuelle Interessenkonflikte, institutionelle Verbindungen des Forschers, den erwarteten Nutzen und die potentiellen Risiken der Studie, mögliche Unannehmlichkeiten, vorgesehene Maßnahmen nach Abschluss einer Studie sowie alle anderen relevanten Aspekte.
- Aufklärung über das Recht, die Teilnahme an der Studie zu **verweigern** oder eine einmal gegebene Einwilligung **jederzeit** zu **widerrufen**, ohne dass irgendwelche Nachteile entstehen.
- Die Weigerung oder Zustimmung einer Patient:in darf **niemals** die Patienten-Arzt-Beziehung **nachteilig** beeinflussen.
- Informierte Einwilligung zur Verwendung **identifizierbarer menschliche Materialien oder Daten**.

World Medical Association (WMA) (2013)

## Die Verwendung von Placebos

- Nur erlaubt, wenn keine nachgewiesene Maßnahme existiert, oder wenn sie **notwendig** sind, um die Wirksamkeit oder Sicherheit einer Maßnahme festzustellen, und wenn kein zusätzliches Risiko eines ernsten oder irreversiblen Schadens besteht.

## Maßnahmen nach Abschluss einer Studie

- Vorkehrungen für Maßnahmen **nach Abschluss der Studie** für alle Teilnehmenden treffen, die noch eine Maßnahme benötigen, die in der Studie als nützlich erkannt wurde.

World Medical Association (WMA) (2013)

## Registrierung von Forschung sowie Publikation und Verbreitung von Ergebnissen

- **Registrierung** von Forschungsvorhaben in einer **öffentlich zugänglichen Datenbank** vor der Rekrutierung der ersten Versuchsperson.
- Verpflichtung von Forschenden, **Ergebnisse** ihrer Forschung am Menschen **öffentlich verfügbar** zu machen und Rechenschaftspflicht im Hinblick auf die Vollständigkeit und Richtigkeit ihrer Berichte.
- **Negative und nicht schlüssige Ergebnisse** müssen ebenso wie positive veröffentlicht oder in anderer Form öffentlich verfügbar gemacht werden.

## Nicht nachgewiesene Maßnahmen in der klinischen Praxis

- Anwendung nicht nachgewiesener Maßnahmen nur dann zulässig, wenn nachgewiesene Maßnahmen unwirksam waren, wenn Hoffnung besteht, das Leben zu retten, die Gesundheit wiederherzustellen oder Leiden zu lindern.

World Medical Association (WMA) (2013)

## A: Fürsorge und Nichtschädigung (beneficence and nonmaleficence)

- Psycholog:innen streben stets danach, den Personen, mit denen sie arbeiten, **Nutzen und keinen Schaden** zuzufügen, und deren Wohl und Rechte zu schützen.

## B: Redlichkeit und Verantwortlichkeit (fidelity and responsibility)

- Aufbau vertrauensvoller **Beziehungen**.
- Bewusstsein für **gesellschaftliche Verantwortung** und Einhaltung professioneller **Standards**.

## C: Integrität (integrity)

- Streben nach **Akkuratheit** und **Ehrlichkeit** in Forschung, Lehre und Praxis der Psychologie.
- Vermeidung von Diebstahl, Betrug oder **Täuschung**.
- Im Falle notwendiger Täuschung, **Abwägung** ethischer Rechtfertigbarkeit, Berücksichtigung und **Verantwortungsübernahme** für alle möglichen **Konsequenzen**

American Psychological Association (APA) (2017)

## D: Gerechtigkeit (justice)

- **Fairness und Gerechtigkeit** für alle Personen.
- **Gleichberechtigter Zugang** zu und Nutzen von psychologischer Arbeit für alle.
- Vorsicht hinsichtlich persönlicher Vorurteile und Kompetenzgrenzen.

## E: Respekt von persönlichen Rechten und Würde der Person

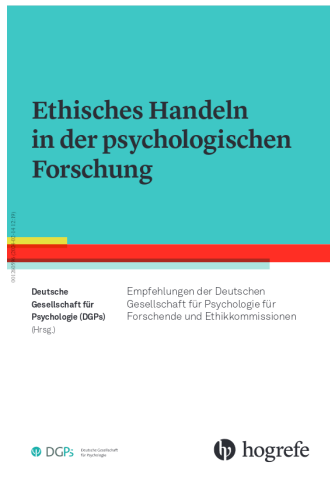
(respect for people's right and dignity)

- Achtung der **Würde** und des **Wertes** aller Menschen.
- Respektieren der Rechte auf **Privatsphäre, Vertraulichkeit** und **Selbstbestimmung**.
- Besondere Rücksicht auf **vulnerable Personen**, und Beachtung kultureller, individueller und rollenspezifischer **Unterschiede** (Faktoren wie Alter, Geschlecht, Geschlechtsidentität, "Rasse", Ethnizität, Kultur, Religion, sexueller Orientierung, Behinderung, Sprache und sozioökonomischem Status).

American Psychological Association (APA) (2017)

## Section 8: Research and Publication

- Institutional Approval
- Informed Consent
- Offering Inducements for Research Participation
- Deception in Research
- Debriefing
- Humane Care and Use of Animals in Research
- Reporting Research Results
- Plagiarism, Publication Credit
- Sharing Research Data for Verification



Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs) (2018)

## Respekt vor Selbstbestimmung

- Freiwilligkeit der Teilnahme
- Teilnehmendeninformation
- Experimente mit Täuschung / Cover story
- Die (formale) Einwilligungserklärung

## Nichtschädigung

- Schutz vor möglichen Schäden und Risiken
- Abwägung Risiken vs. Erkenntnisgewinn
- Maßnahmen zur Risikominimierung
- Datenschutz (DSGVO, Anonymisierung)

## Fürsorge

- Würde, Integrität, Individualität wahren
- Verbesserung Lebensqualität / Wohlbefinden anstreben
- Aufklärung über (un-)realisierbaren Nutzen

## Gerechtigkeit

- Aufwand & Entschädigung im Verhältnis
- Gleichbehandlung aller Teilnehmenden
- Integration unterschiedlicher sozialer Gruppen
- Waitlist Control für Kontrollgruppen

### Wichtige Anmerkungen:

- Die Befolgung dieser vier Prinzipien bedeutet nicht automatisch, dass ein Forschungsvorhaben unbedenklich ist und garantiert kein positives Votum einer Ethikkommission.
- "Die zu behandelnden Prinzipien stellen Wegweiser dar, den Weg zum Ziel einer ethisch verantwortbaren Studie müssen die am Forschungsprozess Beteiligten finden." (DGPs, 2018, S. 24)

---

Einführung

## **Ethische Grundprinzipien**

- **Respekt vor Selbstbestimmung**
- Nichtschädigung
- Fürsorge
- Gerechtigkeit

Ethikantragsstellung

Vorlagen für Ethikanträge

Selbstkontrollfragen

## Grundlegendes Prinzip

“Das Prinzip des Respekts vor der Selbstbestimmung unterstreicht die strikte Beachtung der **Freiwilligkeit** der Teilnahme an einer wissenschaftlichen Untersuchung in **allen Phasen** und **allen Teilen**.”

## Zentrale Aspekte

- Freiwilligkeit der Teilnahme
- Teilnehmendeninformation
- Experimente mit Täuschung / Cover story
- Die (formale) Einwilligungserklärung

## Freiwilligkeit der Studienteilnahme

Studienteilnehmer:innen soll es möglich sein, ohne Zwang eine autonome Entscheidung über ihre Teilnahme an einer Studie zu treffen.

### Zentrale Aspekte

- **Rekrutierung:** Jede Maßnahme ist so zu gestalten, dass eine freie, unbeeinflusste Abwägung, teilzunehmen oder nicht teilzunehmen möglich ist.
- **Aufwandsentschädigung:** Ethisch problematisch wird eine Kompensation, wenn sie eine Höhe annimmt, in der Teilnehmende gegen Geld Risiken eingehen, die sie ohne die Zahlung nicht eingegangen wären.
- **Recht auf vorzeitigen Abbruch:** Teilnehmende müssen zu jedem Zeitpunkt das Recht haben, eine Studie *uneingeschränkt* (d.h. ohne, dass ihnen dadurch ein Nachteil entsteht) abzubrechen *und* darüber informiert sein.

## Fallbeispiel

- Forschung zum Einfluss von Stress auf die Häufung und Intensität negativer Gefühle in Träumen.
- Anforderungen an Teilnehmende: Fragebögen und Traumtagebuch (14 Tage)
- Forscherin: Professorin und behandelt in ihrer Vorlesung das Thema Träume
- Rekrutierung im Rahmen der Vorlesung
- Aushänge und Flyer am Campus mit Werbung, dass Teilnehmende für ausgefüllte Fragebögen und Traumtagebuch über 14 Tage Entschädigung bekommen (10€ oder 2 VPh)

**Welche ethischen Bedenken hat dieses Forschungsvorhaben?**

## Fallbeispiel (Forts.)

### Rekrutierung

- Ethisch bedenklich, da nicht auszuschließen ist, dass Studierende nur deshalb an der Studie teilnehmen, um ihre Professorin nicht zu enttäuschen, oder befürchten, in der Prüfung Nachteile zu haben
- Ethisch weniger bedenklich: Sicherstellen voller Anonymität (z.B. Ausgabe Fragebögen in Abwesenheit der Professorin **und** offene Kommunikation gegenüber Studierenden)

### Aufwandsentschädigung

- Abwägung angemessener Höhe der Aufwandsentschädigung
- Fairer Ausgleich für Zeit und Risiko vs. derart hoch, dass Freiwilligkeit der Studienteilnahme beeinflusst
- Risiko, Stichprobe hinsichtlich sozioökonomischen Hintergrund zu verzerren.

## Teilnehmendeninformation

Offenlegen der Ziele und Anforderungen einer Studie, sodass Studienteilnehmende in die Lage versetzt werden, mögliche Risiken und Vorteile einer Teilnahme abzuwägen.

## Zentrale Aspekte

- Vollständigkeit, Nachvollziehbarkeit und Verständlichkeit aller relevanten Informationen.
- Angemessene Umfang bzw. Detailliertheit der Informationen
- "Reasonable person standard": einer vernünftigen (reasonable) Person wird ermöglicht wird, eine Entscheidung zu treffen, die ihren Werten entspricht.
- Möglichkeit sowie ausreichend Zeit, Fragen zu stellen.
- Zusätzliche Information bei Interventionsstudien

## Anmerkung:

- [Mustervorlagen der DGPs](#) für Allgemeine Informationen für Teilnehmer/-innen und spezifische Studien (z.B. für MRT-Studien, EEG-Studien).
- Beispielformulierungen und Checkliste für Teilnehmendeninformation in [Ethisches Handeln in der psychologischen Forschung](#) (Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs) 2018)

## Inhalt einer Teilnehmendeninformation

- Ziel der Studie
- Aufnahmebedingungen, Ein- und Ausschlusskriterien
- Aufgaben der Versuchspersonen, Zeitlicher Aufwand
- Mögliche Risiken oder Belastungen (physisch, emotional etc.) und Nutzen
- Aufklärung über das Recht ohne negative Konsequenzen die Teilnahme an der Studie abzulehnen oder jederzeit, auch vorzeitig, abubrechen
- Zusicherung der Vertraulichkeit und Hinweis auf mögliche Einschränkungen (z. B. begrenzt erlaubter Zugriff auf Kodierlisten)
- Aufklärung über Datennutzung und Datenschutz (Verwertung und Veröffentlichungsform; anonymisiert, pseudonymisiert)
- Ggf. Höhe und Bedingungen für eine Aufwandsentschädigung
- Hinweis ob, und falls ja, welche Art von Versicherungsschutz vorgesehen ist
- Angabe von Kontaktinformationen einer Ansprechperson bei weiteren Fragen

## Zusätzliche Informationen bei Interventionsstudien

### Zuteilung verschiedene Behandlungsformen

- Methode der Gruppenzuteilung (z.B. Randomisierung)
- Alternative Behandlungsmöglichkeiten
- Ggf. experimenteller Charakter der Intervention
- Ggf. Kostenübernahme

### Vorteil in der Experimentalgruppe

- Angebote der Kontrollgruppe (verfügbar / nicht verfügbar)
- Alternativen bei Nicht-Teilnahme / Abbruch
- Ggf. Kostenübernahme

## Verständlichkeit der Teilnehmendeninformation

- Berücksichtigung von Vorwissen und die Auffassungsgabe der Adressierten
- Verwendung adressatenspezifischer Sprache
- Ggf. Altersgerechte Sprache (z.B. bei Kindern und Jugendlichen)
- Psychologische Sachverhalte für Laien verständlich
- "Übersetzung" von Fachtermini

## Täuschung (engl.: deception) / Cover story

- Vorenthalten oder Verfälschen von Informationen über das eigentliche Studienziel (z.B. ein scheinbares Ziel, "Cover story")
- Grundsätzlich unvereinbar mit *informed consent*, aber ggf. notwendig für Validität

## Generelle Prinzipien

- Wenn möglich, keine Täuschung; wenn nötig, so wenig Täuschung wie möglich.
- Abwägung ethischer Problematik vs. Erkenntnisgewinn
- Negative Konsequenzen der Täuschung minimieren
- Wenn möglich, vor Einwilligungserklärung informieren, dass:
  - nicht alle Informationen offenliegen
  - vollständige Aufklärung erst nach der Untersuchung erfolgt
  - Recht auf Nichtteilnahme, Abbruch und Datenlöschung bestehen bleibt
- *Debriefing*: vollständige Aufklärung zum frühestmöglichen Zeitpunkt (spätestens nach Datenerhebung), sowie Recht auf Datenlöschung nach Aufklärung

## Überprüfung der Notwendigkeit von Täuschung

- Rechtfertigbarkeit der Täuschung durch Wichtigkeit/Bedeutsamkeit des potentiellen Erkenntnisgewinns.
- Keine Möglichkeit die Forschungsfrage mit einem alternativen Design zu untersuchen.
- Kein positiver Einfluss auf Teilnahme (Versuchsperson würde bei Kenntnis der vorenthaltenen Information nicht teilnehmen).
- Keine Täuschung bei Aspekten einer Forschungsarbeit mit erwartbaren ernsthaften physischen und/oder psychischen Belastungen.

### Anmerkung:

- Beispielformulierungen für unvollständige Informationen oder Täuschung sowie ein Leitfaden für ein angemessenes *debriefing* in [Ethisches Handeln in der psychologischen Forschung](#) (Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs) 2018)

## Die (formale) Einwilligungserklärung

- Schriftlich festzuhalten *vor* Untersuchungsbeginn
- *Informed consent* als formaler Prozess im Untersuchungsablauf
- Gesonderte Einwilligung für Bild-, Ton- oder Gendaten
- Explizite Einwilligung zur Datenveröffentlichung und -nutzung
- Ggf. Hinweis auf physische Risiken (z.B. MRT, TMS, Genstudien)

## Zentrale Voraussetzungen

- Informiertheit
- Freiwilligkeit
- Kompetenz, Entscheidungsfähigkeit

### Anmerkung:

- Für alle Einwilligungserklärungen stellt die DGPs [Mustervorlagen](#) zur Verfügung.

## Formale Kriterien der Einwilligungserklärung

- Titel der Studie und Briefkopf mit Name, Adresse, E-Mail und Telefonnummer Kontaktperson.
- Schriftliche Bestätigung der Teilnehmenden, dass sie umfassend über die Studie informiert wurden.
- Gegenzeichnung der Versuchsleiter:in.
- Zwei Kopien der Einwilligungserklärung mit Unterschriften der Versuchsperson und Versuchsleiter:in, eine für jede Partei.

### Anmerkung:

- Ethikkommissionen verlangen stets die Einreichung zwei separater Unterlagen für Information und Einwilligung, die jeweils den Teilnehmenden vorzulegen sind: Die *Allgemeine Teilnehmendeninformation* und die *schriftliche Einwilligungserklärung*.
- Für beide Dokumente stellt die DGPs [Mustervorlagen](#) zur Verfügung.

## Sonderfälle bei der Einwilligungserklärung

- Bei Täuschung: Aufklärung, dass vollständige Aufklärung erst nach der Untersuchung erfolgt ("Ich bin darüber informiert, dass ich zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht über alle Aspekte die Studie betreffend aufgeklärt werden kann. Diese werden mir erst nach Abschluss der Untersuchung mitgeteilt")
- Bei zum Zeitpunkt der Teilnahme unklarem Studienziel: Einwilligung zur Datennutzung *nach* Abschluss einholen
- Bei Messwiederholungen: schriftliche Einwilligung zur erneuten Kontaktaufnahme
- Kinder und Jugendliche: besondere Regelungen

---

Einführung

## Ethische Grundprinzipien

- Respekt vor Selbstbestimmung
- **Nichtschädigung**
- Fürsorge
- Gerechtigkeit

Ethikantragsstellung

Vorlagen für Ethikanträge

Selbstkontrollfragen

## Grundlegendes Prinzip

- Abwägung, ob die Teilnahme an einer Studie mit einer möglichen Beeinträchtigung oder dem Risiko eines zukünftigen Schadens verbunden ist.
- Es ist die Pflicht der Studienverantwortlichen, Versuchspersonen vor möglichen Schäden zu schützen und jedes Risiko zu minimieren.
- Sorgfältige Abwägung von Chancen und Risiken (Besonderheit bei klinischen Studien: Forschung an erkrankten Menschen, die Anspruch auf medizinische Versorgung haben)

## Zentrale Aspekte

- *Körperlich*: z.B. durch Entnahme von Blut, Speichel, durch Medikamenten- oder Placebo-Gaben, durch invasive oder nicht invasive Messungen
- *Mental*: z.B. aversive Reize, Erzählen negativer Erfahrungen, Stress
- *Belastung*: Die mit der Durchführung einer Studie unmittelbar verknüpften und nahezu unvermeidbaren Unannehmlichkeiten
- *Risiko*: Negativ bewertete zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen, Quantifizierung der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens
- *Minimal*: Erwartete Einschränkung der Gesundheit oder Belastung ist allenfalls geringfügig und vorübergehend

## Typen von Risiken im Rahmen psychologischer Studien

- *Körperliche Risiken*: Schmerzen, Verletzungen oder Sinnesbeeinträchtigungen
- *Psychologische Risiken*: z.B. Gefühle wie Angst, Traurigkeit, Kummer; Beeinträchtigungen und Negativbewertungen in Selbsteinschätzung und Selbstwert
- *Soziale Risiken*: Wahrnehmung der Person durch andere, z.B. Sozialer Status, Privatsphäre
- *Ökonomische Risiken*: z.B. Ablehnung von Lebens- oder privater Krankenversicherungen aufgrund zufälliger Befundfeststellung im Rahmen einer MRT- oder EEG-Studie

## Weitere Beispiele

- Induktion von kurzzeitigem Stress, Untersuchung der Auswirkung auf Leistung
- Unlösbare Rechenaufgaben, Messung der Perseveranztendenzen
- Erinnerung an Situationen mit moralischer Schuld, Messung des Schuldgefühlserleben
- Zustimmung zur Teilnahme an Studie zu häuslicher Gewalt

## Maßnahmen zur Risikominderung oder -verhinderung

- Kontinuierliche Aufsicht und Überwachung der Studiendurchführung (Möglichkeit des Abbruch eines Experiments zu jeder Zeit gegeben)
- Ausschluss vulnerabler Gruppen (Abwägung mit Gleichbehandlungsprinzip)
- Weniger riskante Alternativen bei der Studiendurchführung.
- Angebot einer psychosozialen Unterstützung.
- Möglichkeit zur Nachsprechung von Studienzweck und -ablauf und Klärung evtl. erst während der Untersuchung entstandener Fragen.
- Sicherung der Privatsphäre und effizienter Datenschutz.
- Ggf. Hinweis Verschwiegenheitspflicht aller Beteiligten oder berufsrechtlicher Schweigepflicht.
- Umfassende Aufklärung über mögliche Konsequenzen (z.B. Zufallsbefunde).
- Ggf. Haftpflicht- und/oder Probandenversicherung (*nicht* vorgeschrieben, aber empfohlen).

## Datenschutz

- Beachtung des [Bundesdatenschutzgesetzes \(BDSG\)](#) und der [Datenschutz-Grundverordnung \(DSGVO\)](#).
- Gebot, sparsam mit Daten umzugehen.
- Verhinderung einer Zuordnung von Daten zu Personen
  - *formal anonymisiert*: Keine eindeutige und fehlerfreie Zuordnung von Daten zu einer Person möglich.
  - *pseudonymisiert*: Keine direkte Zuordnung von Daten zu einer Person möglich, aber durch die Verwendung eines Pseudonyms, welches i.d.R. in einer separat aufbewahrten Kodierliste (i.d.R. temporär) dokumentiert ist.
- Aufklärung der Teilnehmenden über Form und Dauer der Datenspeicherung (i.d.R. mind. 10 Jahre nach Vorschrift der DFG).
- Im Falle pseudonymisierter Daten, Hinweis über Aufbewahrung und Löschung der Kodierliste.

---

Einführung

## Ethische Grundprinzipien

- Respekt vor Selbstbestimmung
- Nichtschädigung
- **Fürsorge**
- Gerechtigkeit

Ethikantragsstellung

Vorlagen für Ethikanträge

Selbstkontrollfragen

## Grundlegendes Prinzip

- Ausgleich möglicher Risiken, ggf. in Form eines konkreten Nutzens durch Teilnahme.
- Wahrung der Würde, Integrität und Respekt vor der Individualität der Teilnehmenden.
- Anstreben einer Verbesserung der Lebensqualität oder Wohlbefindens der Teilnehmenden.

## Maßnahmen

- Aufklärung über tatsächlich realisierbaren persönlichen Nutzen durch Teilnahme.
- Aufklärung über möglicherweise erwarteten, aber *nicht* realisierbaren persönlichen Nutzen, um mögliche Enttäuschung zu vermeiden.

### Anmerkung:

- Vor allem bei randomisierten Designs kommt es häufiger zu Missverständnissen über den erwartbaren Nutzen, wenn z.B. Teilnehmende missverstehen, wie die Gruppenzuordnung erfolgt.

## Beispiele für konkreten Nutzen in psychologischen Studien

- Gesellschaftlicher Nutzen der Forschungsergebnisse.
- Symptomverbessernde Effekte für Individuen in Interventionsforschung.
- Verbesserung individueller Lebensfähigkeiten (z.B. sozialer Kompetenzen, Selbstwirksamkeit).
- Befriedigung von Neugier an Forschung.
- Befriedigung altruistischer Bedürfnisse.
- Selbsteinsicht und Selbsterkenntnis.
- Verbessertes Verständnis von Wissenschaft (z.B. Modelle zu Stress, Strategien zur Emotionsregulierung)
- Sekundärer Nutzen, wie finanzielle Entschädigung oder verkürzte Therapiewartezeit (umstritten).

---

Einführung

## Ethische Grundprinzipien

- Respekt vor Selbstbestimmung
- Nichtschädigung
- Fürsorge
- **Gerechtigkeit**

Ethikantragsstellung

Vorlagen für Ethikanträge

Selbstkontrollfragen

## Zentrale Aspekte

- Das Verhältnis von Aufwand und Entschädigung bei der Teilnahme an einer Studie.
- Die Gleichbehandlung der Teilnehmenden in einer Stichprobe.
- Die Gruppen potenzieller Teilnehmender.
- Potenzielle Nutzen der Forschung.

## Mögliche Maßnahmen

- Sicherstellen einer dem Aufwand entsprechenden Entschädigung für die Teilnahme.
- Gleichbehandlung aller Teilnehmenden.
- Einbeziehen aller potenziell möglichen Versuchspersonen (unterschiedlicher sozialer Gruppen) in der Stichprobenrekrutierung.
- Zeitlich versetzter Zugang zu Interventionen für Kontrollgruppen ("Waitlist Control").
- Verständliche Erläuterung des Randomisierungsprinzips.

---

Einführung

Ethische Grundprinzipien

**Ethikantragsstellung**

Vorlagen für Ethikanträge

Selbstkontrollfragen

## Notwendigkeit eines Unbedenklichkeitsvotums

- Keine verbindliche Verpflichtung zur Einreichung von Ethikanträgen.
- Praktische Motivation: Herausgeber und Drittmittelgeber setzen ein Unbedenklichkeitsvotum voraus.
- Zielführender und hilfreicher Nebeneffekt: Strukturierung des Forschungsprojekts im Sinne wissenschaftlicher Standards.

## Wann auf einen Ethikantrag verzichtet werden kann

- Kein Schaden oder Unbehagen über alltägliche Erfahrungen hinaus *und* Beschränkung auf bestimmte Bereiche oder Methoden:
  - z.B. Erziehungsmethoden, Curricula oder Unterrichtsmethoden im Bildungsbereich; anonyme Fragebögen; freie Beobachtungen; Faktoren der Arbeits- und Organisationseffizienz (ohne berufliche Nachteile)
- Forschung anderweitig durch Gesetze und Verordnungen erlaubt

## Aufgabe und Funktion

- Unterstützung und Beratung von Forschenden.
- Schutz der Teilnehmenden einer Studie.
- Ethische Prüfung von Forschungsvorhaben, insbesondere Aufklärung und Einwilligung.
- Indirekte Prüfung der wissenschaftlichen Qualität (z.B. Klarheit der Forschungsfragen, Angemessenheit der Methoden)

## Ethikkommissionen

- [Zentrale Ethikkommission der DGPs](#)
- Lokale Ethikkommissionen (eine Auflistung der DGPs [hier](#))
- In Magdeburg: [Ethik-Kommission der Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg](#)

## Was psychologische Ethikkommissionen nicht leisten

- Beurteilung klinischer Studien der Medizin (Ausnahme bei fachübergreifenden lokalen Ethikkommissionen)
- "Genehmigung" einer Studie. Entscheidung liegt in der Verantwortung der Forschenden.
- Überwachung der korrekten Durchführung.
- Haftungsübernahme bei Schäden, nachdem Stellungnahme durch Ethikkommission erfolgte.

“[Die] Verantwortung für einen ethisch vertretbaren Ablauf und für einen angemessenen Schutz vor möglichen Schäden durch die Untersuchung [liegt] in letzter Instanz immer bei den durchführenden Wissenschaftlerinnen bzw. Wissenschaftlern. Ein positives Votum der Ethikkommission entbindet nicht von der Verantwortung, jederzeit selbst für die Einhaltung der entsprechenden ethischen Regelungen einzutreten.” (Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs) 2018, S.22)

## Zentrale Aspekte

- Zeitpunkt der Antragsstellung: vor Beginn einer Studie
- Mindestbestandteile:
  - Darstellung des Studienvorhabens ("Antrag auf Stellungnahme der Ethikkommission")
  - Teilnehmendeninformation ("Allgemeine Information für Teilnehmende")
  - Einwilligungserklärung
- Ggf. weitere Dokumente (z.B. Information für MRT-Studien oder Bild- oder Tonaufnahmen)
- In manchen Fällen ist bei späteren Änderungen im Studiendesign (z.B. Stichprobenerweiterung, verwendete Fragebögen) ein *Amendment* statt eines neuen Antrags ausreichend.

### Anmerkung:

- Die DGPs stellt Mustervorlagen für die *Darstellung des Studienvorhabens* (unter [Vorlage Ethikantrag](#)) und [Hinweise zum Ethikantrag](#), sowie für die *Teilnehmendeninformation* und *Einwilligungserklärung* zur Verfügung.
- Auf derselben [Website](#) finden sich auch weitere Vorlagen für die Einwilligung von Bild- und Tonaufnahmen, Informationen zu EEG Studien, etc.

## Prüfkriterien

- Vorhandensein aller Vorkehrungen zur Minimierung eines Probandenrisikos.
- Angemessenes Verhältnis zwischen Nutzen und Risiko.
- Hinreichende Belege der freiwilligen informierten Teilnahme am Forschungsvorhaben sowie die Einwilligung der teilnehmenden Person oder der gesetzlich vertretenden Person.
- Beachtung einseitiger Bestimmungen (Gesetze und Vorschriften), insbesondere Datenschutz.

## Arten von Ethikvoten

- **Ethisch unbedenklich ohne Einschränkungen:** Positives Votum
- **Ethisch unbedenklich:** Formulierung bestimmter Auflagen und Empfehlung, geplantes Vorhaben zu überdenken und problematische Aspekte zu ändern. (keine Überprüfung)
- **Ethisch bedenklich:** Abraten von geplantem Vorhaben, Möglichkeit, revidierte Fassung einzureichen

---

Einführung

Ethische Grundprinzipien

Ethikantragsstellung

**Vorlagen für Ethikanträge**

Selbstkontrollfragen

## Website der DGPs mit Mustervorlagen

Suchen Sie uns | Kontakt | Impressum

**TransMIT** **TransMIT-Zentrum**  
für wissenschaftlich-psychologische Dienstleistungen (DGPs)

ZwpD

Start Über uns Dienstleistungen

D Start & Dienstleistungen & Informationen & Vorlagen für die Antragstellung

### Vorlagen für die Antragstellung

Für die Antragstellung sind verschiedene Dokumente erforderlich. Diese sollten in einem einheitlichen Format erstellt werden. Deshalb stellt die Ethikkommission Vorlagen für das Antragsformular und die Probanden-Materialien zur Verfügung. Damit wird den Antragstellenden und Antragstellern die Vorbereitung erheblich erleichtert. Da auch die Arbeit der Ethikkommission durch die Verwendung der Vorlagen erleichtert wird, sind diese Vorlagen in der Regel zu verwenden.

Die Vorlagen der Ethikkommission sind als WORD-Dokumente verfügbar, in die die spezifischen Informationen des Forschungs- verfahrens eingetragen werden.

Die folgenden Vorlagen stehen zum Herunterladen bereit:

#### Antragsformular

- [Hinweise zum Ethikantrag](#)
- [Vorlage Ethikantrag](#) **Hinweis: Covid-19 Hygienekonzept**
- [Vorlage OpenData](#)

#### Probanden-Materialien

- [Hinweise zu den Materialien für Probanden/Probandinnen](#)
- [Vorlage Allgemeine Informationen für Teilnehmer:innen](#)
- [Vorlage Informationen für Teilnehmer:innen bei EEG-Studien](#)
- [Vorlage Informationen für Teilnehmer:innen bei MRT-Studien](#)
- [Vorlage Informationen für Teilnehmer:innen bei TMS-Studien](#)
- [Vorlage Erstellung eines persönlichen Codewort \(nur bei „Anonymisierung mit Kenntnis der untersuchten Person“, vgl. Abschnitt 5 des Ethikleitfaden\)](#)
- [Vorlage Abfrage zum Ausschlusskriterium Schwangerschaft](#)
- [Vorlage Einwilligungserklärung](#)
- [Vorlage Einwilligungserklärung bei Bild- und Tonaufnahmen](#)
- [Vorlage Informationen für Teilnehmer:innen bei Analyse von Gendaten](#)
- [Vorlage Einwilligungserklärung für die Analyse von Gendaten](#)
- [Vorlage Erklärungen von der Schweigepflicht](#)
- [Datenschutzrechtliche Empfehlungen zur Erstellung einer Einwilligungserklärung im Rahmen von Forschungsvorhaben](#)

#### Ethikkommission

Wie stellt Sie einen Ethikantrag?

**Vorlagen für die Antragstellung**

Antragsteller

Vorbereitung eines Antrags

Antragstellung

Gebührenordnung

FAQ

Rechtspsychologie

Qualitätsiegel der DGPs

EuroPsy

Fahrgewinnung

Studienregistrierung

#### Aktuelles

- 26.05.2022 Personalwechsel
- 09.03.2022

# Antrag auf Stellungnahme der Ethikkommission

1

## Antrag auf Stellungnahme der Ethikkommission der DGPs

### 1. Bezeichnung des Forschungsvorhabens

**Titel**

### 2. Name und Kontaktdaten des Antragstellers oder der Antragstellerin (Dienstanschrift)

Name des Antragstellers / der Antragstellerin

Forschungsinstitut

Anschrift

E-Mail Adresse

Telefonnummer

Datum der Antragstellung

Vorlage der Ethikkommission der Deutschen Gesellschaft für Psychologie für den Ethikantrag  
15.05.2014 in der Fassung V8 vom 30.01.2022

2

### 3. Angaben zu den Rahmenbedingungen des Vorhabens

Es handelt sich um einen Antrag auf Finanzierung durch Förderinstitution . Eine Stellungnahme der Ethikkommission wird  verlangt.  nicht verlangt.

### 4. Gegenstand und Verfahren des Vorhabens

**Gegenstand.** Forschungsziel angeben - **Nicht länger als eine Seite!**

**Methoden.** Haupt(s)liche Methoden der Untersuchung angeben, z. B. Messung von Reaktionszeiten, Erfassung des EEGs, Ausfüllen von Fragebogen - **Nicht länger als eine Seite!**

**Experimentelle Aufgaben.** Hier Details der experimentellen Aufgaben schildern; was sollen die Probanden und Probandinnen tun?

**Durchführung.** Hier Details der Durchführung schildern

**Körperliche Beanspruchung.** Z. B. Ermüdung? Anstrengung? Invasive Verfahren? Medikamente? Arzneimitteltest?

**Mentale Beanspruchung.** Z. B. aversive Reize, negative Erfahrungen

**Preisgabe persönlicher Informationen.** Welche Informationen werden von den Teilnehmer/-innen gewünscht?

**Täuschung und Aufklärung.** Wird mit Täuschung gearbeitet? Wann und wie wird darüber aufgeklärt? Für Interventionsstudien: Wird den Probanden und Probandinnen deutlich, ob es eine Kontrollbedingung ohne Intervention gibt und wie die Zuteilung zur Interventions- oder Kontrollgruppe erfolgt?

### 5. Angaben zu Aufzeichnung, Aufbereitung, Speicherung und Löschung der Daten

**Personenbezogene Daten.** Z. B. Erhebung von Name, Alter, Geschlecht, regelmäßige Medikamenteneinnahme, weitere personenbezogene Daten

**Datenschutz.** Welche Maßnahmen zum Datenschutz sind vorgesehen? Pseudonymisierung (Koderliste) und anschließende Anonymisierung; Anonymisierung via persönlichem Codewort; Aufbewahrungsfrist für anonymisierte Daten; Lösungsfrist für nicht anonymisierbare Daten.

**Schweigepflicht / Verpflichtung auf das Datengeheimnis / Verschwiegenheit.** Stehen die an der Studie beteiligten Forscherinnen und Forscher gesetzlich unter Schweigepflicht, bzw. wurden oder werden sie auf das Datengeheimnis verpflichtet? Müssen im Rahmen der Studie Dritte (z. B. Ärztinnen und Ärzte oder Lehkräfte) durch die Teilnehmenden von ihrer Schweigepflicht / ihrer Verpflichtung auf das Datengeheimnis entbunden werden? Werden die Teilnehmenden in Gruppensettings explizit um Verschwiegenheit in Bezug auf die von anderen Teilnehmenden preisgegebenen persönlichen Informationen gebeten?

**Koderliste und persönliches Codewort.** Angaben über Speicherung, Löschung, Datum der Löschung, etc.

Vorlage der Ethikkommission der Deutschen Gesellschaft für Psychologie für den Ethikantrag  
15.05.2014 in der Fassung V8 vom 30.01.2022

# Antrag auf Stellungnahme der Ethikkommission

3

**Löschung der Daten.** Angaben zur Datenlöschung mit und ohne Aufforderung. Frist der Aufbewahrung nicht vollständig anonymisierbarer Daten.

**Bereitstellung anonymisierter Forschungsdaten.** Nennung der gewünschten Zugriffsklasse laut Vorlage **OpenData**. Begründung der Wahl der Zugriffsklasse (z. B. auf Grundlage forschungsethischer Anforderungen oder Anforderungen von Drittmittelgebern). Ggf. Nennung eines Datenrepositoriums. Die Vorlage OpenData ist dem Antrag beizufügen. Sie ist zum Download verfügbar.

## 6. Gewinnung der Personensichprobe und Teilnahmevergütung

**Rekrutierung.** Angaben einsetzen

**Personensichprobe aus Datenbank?** Einzelheiten der Datenbank, Datenschutzbeauftragte/-r muss einwilligen!

**Merkmale der Personensichprobe.** Z. B. Alter, Geschlecht, Population

**Einschluss- und Ausschlusskriterien.** Liste der Einschluss- und Ausschlusskriterien. Bei Ausschlusskriterium Schwangerschaft ambulanter Schwangerschaftstest erforderlich!

**Internetbasierte Datengewinnung.** Wie wird die Einhaltung von Einschluss- und Ausschlusskriterien sichergestellt? Sind Ansprechpersonen für die Teilnehmer/-innen zeitgerecht verfügbar?

**Teilnahmevergütung.** Vergütung z. B. in Geld oder Versuchspersonenstunden? Höhe, Auszahlungsart

## 7. Freiwilligkeit der Teilnahme und Rücktritt

**Freiwilligkeit.** Maßnahmen zur Sicherstellung der Freiwilligkeit angeben, z. B. Informationen für Teilnehmer/-innen, Zeit zur Entscheidung über Teilnahme, Vermeidung von besonderen Vorteilen bei Teilnahme

**Rücktritt.** Sicherstellung der jederzeitigen Rücktrittsmöglichkeit ohne Nachteile und des Rechts auf Löschung der eigenen Daten bis zum Zeitpunkt der Anonymisierung der Daten.

## 8. Umgang mit auffälligen Befunden

**Aufklärung.** Wie erfolgt die Aufklärung über auffällige Befunde, z. B. bei EEG-, MRT- oder testdiagnostischen Untersuchungen?

**Teilnahmebeschränkung.** Wird in den Informationen für Teilnehmer/-innen mitgeteilt, dass eine Person an der Untersuchung nur teilnehmen kann, wenn sie einer Mitteilung von auffälligen Befunden zustimmt? Wird diese Zustimmung in der Einwilligungserklärung eingeholt? Siehe Vorlagen für Allgemeine Informationen für Teilnehmer/-innen und Einwilligungserklärung.

Vorlage der Ethikkommission der Deutschen Gesellschaft für Psychologie für den Ethikantrag  
15.05.2014 in der Fassung V8 vom 30.01.2022

4

## 9. Informiertheit und Einwilligung

**Informiertheit.** Ist das Prinzip der vollständigen Informiertheit gewahrt? Wenn nein, wodurch wird eine unvollständige Information (Täuschung der Teilnehmenden gerechtfertigt? Wie wird im Anschluss an die Untersuchung aufgeklärt (Wortlaut beifügen)? Genau welche Informationen werden den Teilnehmenden gegeben? **Allgemeine** und eventuell **spezielle Informationen für Teilnehmer/-innen** (z. B. für EEG-, MRT-, TMS-Studien) sind dem Ethikantrag im Anhang beizufügen; Vorlagen dafür sind zum Download verfügbar.

**Einwilligung.** Nachdem die Teilnehmer/-innen die Information erhalten und gelesen haben, wird ihre Einwilligung eingeholt. Enthält die Einwilligungserklärung alle notwendigen Bestandteile (Freiwilligkeit, Informiertheit, volles Verständnis, Rücktrittsmöglichkeit ohne Nachteile; Unterschriften)? Dazu können weitere Bestandteile kommen, z. B. Einwilligung zu speziellen Untersuchungsmethoden. Die **Einwilligungserklärung** ist dem Ethikantrag im Anhang beizufügen; eine Vorlage dafür ist zum Download verfügbar.

**Bild- und Tonaufnahmen.** Bei einer Aufzeichnung von Bild- und Tonaufnahmen ist eine **gesonderte Einwilligungserklärung** einzuholen; eine Vorlage dafür ist zum Download verfügbar.

## 10. Anzeige

A. Das in diesem Antrag beschriebene Forschungsvorhaben wird oder wurde bereits durch eine Ethikkommission begutachtet.

ja  nein (bitte Zutreffendes ankreuzen)

Falls ja:

Ein Ethikvotum zu dem in diesem Antrag beschriebenen Forschungsvorhaben liegt bereits vor.

ja  nein (bitte Zutreffendes ankreuzen)

Falls ja:

Das entsprechende Ethikvotum ist dem Antrag beigefügt.

Falls nein:

Ich/wir willige/-n ein, dass die zeitgleich begutachtende Ethikkommission eine Kopie des durch die Ethikkommission der DGPs erstellten Ethikvotums erhält. Die Kontaktdaten der zeitgleich begutachtenden Ethikkommission lauten:

Name und E-Mail-Adresse der/des Vorsitzenden der zeitgleich begutachtenden Ethikkommission

Vorlage der Ethikkommission der Deutschen Gesellschaft für Psychologie für den Ethikantrag  
15.05.2014 in der Fassung V8 vom 30.01.2022

# Antrag auf Stellungnahme der Ethikkommission

5

B. Ich/wir willige/-n ein, dass die ausgefüllte Vorlage OpenData an die DGPs-Kommission Open Science / Datenmanagement weitergeleitet wird.

ja  nein (bitte Zutreffendes ankreuzen)

Bereich für Kommentare

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/-in

## Anlagen

- Vorlage\_ASW Abfrage zum Ausschlusskriterium Schwangerschaft
- Vorlage\_Codewort\_anonym Erstellung eines persönlichen Codeworts
- Vorlage\_Ethikantrag
- Vorlage\_EW Einwilligungserklärung
- Vorlage\_EWTB Einwilligungserklärung bei Bild- und Tonaufnahmen
- Vorlage\_EWGA Einwilligungserklärung für die Analyse von Gendaten
- Vorlage\_OpenData Bereitstellung der anonymisierten Forschungsdaten
- Vorlage\_SE Entbindung von der Schweigepflicht
- Vorlage\_TLInfo\_Allg Allgemeine Informationen für Teilnehmer/-innen
- Vorlage\_TLInfo\_EEG Informationen für Teilnehmer/-innen bei EEG-Studien
- Vorlage\_TLInfo\_GA Informationen für Teilnehmer/-innen bei Analyse von Gendaten
- Vorlage\_TLInfo\_MRT Informationen für Teilnehmer/-innen bei MRT-Studien
- Vorlage\_TLInfo\_TMS Informationen für Teilnehmer/-innen bei TMS-Studien

Vorlage der Ethikkommission der Deutschen Gesellschaft für Psychologie für den Ethikantrag  
15.05.2014 in der Fassung V8 vom 30.01.2022



# Einwilligungserklärung

EK-Antrag >Name des Antragstellers / der Antragstellerin < >Datum der Antragstellung<  
Einwilligungserklärung

1

>Forschungsinstitut:

>Name des Projektleiters / der Projektleiterin <

>Logo des Forschungsinstituts

Ansprechpartner/-in für eventuelle Rückfragen:

>Name des Versuchsleiters / der Versuchsleiterin <

Telefon: >Telefonnummer der Versuchslabor <

## Einwilligungserklärung

>Forschungsinstitut<

**kursiv und in Spitzklammern: bitte ausfüllen/ markieren**

**kursiv gesetzte Absätze: fakultativ vorlesen**

Titel der Studie: >Titel<

Ich (Name des Teilnehmers / der Teilnehmerin in Blockschrift)

bin >mündlich / schriftlich< über die Studie und den Versuchsablauf aufgeklärt worden. Ich willige ein, >hier in groben Zügen einfüllen, worin die unterzeichnende Person einwilligt<. Sofern ich Fragen zu dieser vorgesehenen Studie hatte, wurden sie von Herrn/Frau >vollständig und zu meiner Zufriedenheit beantwortet<.

**Hinweis an den/die Projektleiter/-in: Verwenden Sie entweder die Variante „Koderliste“ oder die Variante „Persönliches Codewort“**

### Variante „Koderliste“

Mit der beschriebenen Erhebung und Verarbeitung der Daten >hier genau definieren, welche Daten, bei Gesundheitsdaten konkret benennen< bin ich einverstanden. Die Aufzeichnung und Auswertung dieser Daten erfolgt pseudonymisiert im >Angabe Institut<, unter Verwendung einer Nummer und ohne Angabe meines Namens. Es existiert eine Koderliste auf Papier, die meinen Namen mit dieser Nummer verbindet. Diese Koderliste ist nur der Versuchsleitung und dem Projektleiter oder der Projektleiterin zugänglich, das heißt, nur diese Personen können die erhobenen Daten mit meinem Namen in Verbindung bringen. Nach Abschluss >der Datenerhebung / der Datenauswertung<, spätestens am >Datum angeben<, wird die Koderliste gelöscht. Kleine Daten sind dann anonymisiert. Damit ist es niemandem mehr möglich, die erhobenen Daten mit meinem Namen in Verbindung zu bringen. Ich bin informiert, dass ich mein Einverständnis zur Aufwahrung bzw. Speicherung dieser Daten widerrufen kann, ohne dass mir daraus Nachteile entstehen. Ich kann jederzeit eine Löschung all meiner Daten verlangen. Wenn allerdings die Koderliste bereits gelöscht ist, kann mein Datensatz nicht mehr identifiziert und also auch nicht mehr gelöscht werden. Kleine Daten sind dann anonymisiert.

Ich bin einverstanden, dass meine vollständig anonymisierten Daten zu Forschungszwecken weiterverwendet werden können. >Dazu werden sie mindestens 10 Jahre nach Datenauswertung, bzw. mindestens 10 Jahre nach Erscheinen einer Publikation zu dieser Studie aufbewahrt. / Dazu werden sie über eine Internet-Datenbank >wenn bereits bekannt: Name des Online Repositoriums < öffentlich zugänglich gemacht.<

Vorlage der Ethikkommission der Deutschen Gesellschaft für Psychologie  
20. Juni 2017 in der Fassung vom 20.07.2020

EK-Antrag >Name des Antragstellers / der Antragstellerin < >Datum der Antragstellung<  
Einwilligungserklärung

2

Sollten behandlungsbedürftige Auffälligkeiten >im EEG / in den Hirnbildern aus der MRT-Untersuchung / in der Testdiagnostik< erkannt werden, bin ich damit einverstanden, dass mir diese mitgeteilt werden, so dass ich diese ggf. weiter abklären lassen kann. Ich wurde darüber aufgeklärt, dass die Information über auffällige Befunde u.U. mit versicherungsrechtlichen Konsequenzen verbunden sein kann.

### Variante „Persönliches Codewort“

Mit der beschriebenen Erhebung und Verarbeitung der Daten >hier genau definieren, welche Daten, bei Gesundheitsdaten konkret benennen< bin ich einverstanden. Die Aufzeichnung und Auswertung der Daten erfolgt anonymisiert im >Angabe Institut< unter Verwendung eines persönlichen Codewortes, das ich selbst erstellt habe und das nur ich kenne. Das heißt, es ist niemandem außer mir möglich, meine Daten mit meinem Namen in Verbindung zu bringen. Das Blatt, auf dem ich dieses Codewort erstellt habe, befindet sich in meinem Besitz. Mein Einverständnis zur Aufwahrung bzw. Speicherung meiner Daten kann ich jederzeit widerrufen, ohne dass mir daraus Nachteile entstehen. Ich kann jederzeit eine Löschung all meiner Daten verlangen.

Ich bin einverstanden, dass meine vollständig anonymisierten Daten zu Forschungszwecken weiterverwendet werden können. >Dazu werden sie mindestens 10 Jahre nach Datenauswertung, bzw. mindestens 10 Jahre nach Erscheinen einer Publikation zu dieser Studie aufbewahrt. / Dazu werden sie über eine Internet-Datenbank >wenn bereits bekannt: Name des Online Repositoriums< öffentlich zugänglich gemacht.<

Ich bin darüber informiert, dass mein Name und >Angabe der verwendeten Kontaktdaten, wie Anschrift, Email-Adresse und/oder Telefonnummer< nur auf dieser Einwilligungserklärung stehen. Sollten sich aus meiner Untersuchung >im EEG / in den Hirnbildern aus der MRT-Untersuchung / in der Testdiagnostik< Hinweise auf behandlungsbedürftige Auffälligkeiten ergeben, bin ich damit einverstanden, dass mir diese mitgeteilt werden, so dass ich diese ggf. weiter abklären lassen kann. Ich wurde darüber aufgeklärt, dass die Information über auffällige Befunde u. U. mit versicherungsrechtlichen Konsequenzen verbunden sein kann.

Da alle Daten vollständig anonymisiert vorliegen, bin ich über das folgende Vorgehen informiert worden: Im Falle von behandlungsbedürftigen Auffälligkeiten werden sämtliche in Frage kommenden Teilnehmer/-innen angeschrieben und um Mitteilung gebeten, ob das betreffende persönliche Codewort auf sie zutrifft. Ich bin darüber informiert, dass ich mich, sofern es sich um mein eigenes Codewort handelt – bei der angegebenen Adresse melden und nähere Informationen einholen sollte. Wenn das angegebene Codewort nicht mein eigenes ist, kann ich dieses Schreiben ignorieren.

**EINWILLIGUNGSERKÄRUNG FÜR MRT** Ich bin über Wesen, Bedeutung und Tragweite der geplanten MRT-Untersuchung informiert. Mir wurden Informationen zum Zweck meiner Untersuchung und die Informationen für Teilnehmer/-innen an MRT-Studien ausgehändigt. Zusätzlich bin ich ausführlich mündlich aufgeklärt und informiert worden. Ich willige in die Untersuchung ein. Ich habe weder Metallteile noch elektrische Geräte im Körper. Meine derzeitige körperliche Verfassung schließt eine Teilnahme an der MRT-Untersuchung nicht aus. Ich habe den Fragebogen für die Teilnahme an MRT-Studien wahrheitsgemäß ausgefüllt. Ich bin darauf aufmerksam gemacht worden, dass keine medizinische Diagnostik durchgeführt wird und die Hirnbilder auch nicht zur medizinischen Diagnostik verwendet werden. Für Frauen: Einen Fragebogen zum Ausschlusskriterium Schwangerschaft habe ich ausgefüllt.

Vorlage der Ethikkommission der Deutschen Gesellschaft für Psychologie  
20. Juni 2017 in der Fassung vom 20.07.2020

# Einwilligungserklärung

EK-Antrag >Name des Antragstellers / der Antragstellerin < ->Datum der Antragstellung<  
Einwilligungserklärung

3

**EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG für TMS** Ich bin über Wesen, Bedeutung und Tragweite der geplanten TMS-Untersuchung aufgeklärt worden. Mir wurden Informationen zum Zweck der Untersuchung und die Informationen für Teilnehmer/-innen an TMS-Studien ausgehändigt. Zusätzlich bin ich ausführlich mündlich aufgeklärt und informiert worden. Ich willige in die Untersuchung ein. Ich habe in der Vergangenheit keinen epileptischen Anfall gehabt. Ich habe den Fragebogen für die Teilnahme an TMS-Studien wahrheitsgemäß ausgefüllt. Für Frauen: Einen Fragebogen zum Ausschlusskriterium Schwangerschaft habe ich ausgefüllt.

Ich hatte genügend Zeit für eine Entscheidung und bin bereit, an der o. g. Studie teilzunehmen. Ich weiß, dass die Teilnahme an der Studie freiwillig ist und ich die Teilnahme jederzeit ohne Angaben von Gründen beenden kann. Ich weiß, dass ich in diesem Fall Anspruch auf »eine Vergütung / Versuchspersonenstunden« für die bis dahin erbrachten Stunden habe.

Eine Ausfertigung der Informationen für Teilnehmer/-innen über die Untersuchung, »über EEG-Studien / MRT-Studien / TMS-Studien« und eine Ausfertigung der Einwilligungserklärung habe ich erhalten. Die > Informationen für Teilnehmer/-innen ist / Informationen für Teilnehmer/-innen sind« Teil dieser Einwilligungserklärung.

Ort, Datum & Unterschrift des  
Teilnehmers/der Teilnehmerin:

\_\_\_\_\_

Name des Teilnehmers/der Teilnehmerin in  
Druckschrift:

\_\_\_\_\_

Ort, Datum & Unterschrift des  
Versuchsleiters/der Versuchsleiterin:

\_\_\_\_\_

Name des Versuchsleiters/der  
Versuchsleiterin in Druckschrift:

\_\_\_\_\_

EK-Antrag >Name des Antragstellers / der Antragstellerin < ->Datum der Antragstellung<  
Einwilligungserklärung

4

**Hinweis an den Projektleiter/die Projektleiterin:** Wenn Sie die Variante „Kodierliste“ gewählt haben, können Sie optional die Einwilligung zu einer im Antrag begründeten längerfristigen Speicherung der pseudonymisierten Daten erfragen.

## Zusatzvereinbarung für künftige Kontaktaufnahmen im Rahmen dieser Studie

Ich gebe mein Einverständnis, dass im Falle einer Fortführung dieser Studie oder von Anschlussstudien die Kodierliste weiterhin für die Dauer von fünf Jahren aufbewahrt wird und ich für Anschlussstudien kontaktiert werden darf. Mein Einverständnis zur Aufbewahrung bzw. Speicherung dieser Daten kann ich jederzeit widerrufen, ohne dass mir daraus Nachteile entstehen. Ich kann jederzeit eine Löschung all meiner Daten verlangen. Wenn allerdings die Kodierliste bereits gelöscht ist, kann mein Datensatz nicht mehr identifiziert und also auch nicht mehr gelöscht werden.

JA  NEIN.

# Einwilligungserklärung

EK-Antrag >Name des Antragstellers / der Antragstellerin < >Datum der Antragstellung<  
Einwilligungserklärung

5

**Hinweis an den Projektleiter/die Projektleiterin:** Eine allgemeine Rückmeldung von Ergebnissen ist wünschenswert. Bei der Variante „Koderliste“ ist dies problemlos zu realisieren. Bei der Variante „Persönliches Codewort“ kann eine separate Liste mit Kontaktangaben zu Teilnehmenden so lange geführt werden, bis die Rückmeldung erfolgt ist.

## Rückmeldung von Ergebnissen

Ich bin daran interessiert, etwas über die grundsätzlichen Ergebnisse der Studie zu erfahren, und bitte um Übersendung entsprechender Informationen.

JA  NEIN

## Variante „Persönliches Codewort“

Für eine Rückmeldung der Ergebnisse wird eine Liste mit >Email-Adressen, etc.< interessierter Teilnehmer/-innen separat von den erhobenen Daten gespeichert. Diese Kontaktangaben werden nach einer Rückmeldung der allgemeinen Ergebnisse, spätestens am >Datum< gelöscht.

Ort, Datum & Unterschrift des Teilnehmers/der Teilnehmerin:  _____
---

Name des Teilnehmers/der Teilnehmerin in Druckschrift:  _____
--

Bei Fragen oder anderen Anliegen kann ich mich an folgende Personen wenden:

<b>Versuchsleiter/-in:</b> >Name < >Anschrift< >Telefonnummer< >E-Mail Adresse<	<b>Projektleiter/-in:</b> >Name< >Anschrift< >Telefonnummer< > E-Mail Adresse <
---	---

Einführung

Ethische Grundprinzipien

Ethikantragsstellung

Vorlagen für Ethikanträge

**Selbstkontrollfragen**

# Selbstkontrollfragen I

---

1. Nennen Sie vier zentrale Aspekte der Ethik in der Psychologie.
2. Erklären Sie relevante rechtliche Normen für ethische Fragestellungen in der Forschung.
3. Nennen Sie die wichtigsten Leitlinien für ethisches Handeln in psychologischer Praxis und Forschung.
4. Nennen und erläutern Sie fünf ethische Grundsätze der Deklaration von Helsinki, die Relevanz für die psychologische Forschung haben.
5. Nennen Sie die Ethischen Grundprinzipien der APA.
6. Nennen Sie die Ethischen Grundprinzipien der DGPs.
7. Nennen und erläutern Sie die zentralen Aspekte des Prinzips "Respekt vor Selbstbestimmung".
8. Nennen Sie die zentralen Aspekte einer Teilnehmendeninformation, sowie wesentliche Inhalte.
9. Beschreiben Sie, was bei Täuschung in einer Studie beachtet werden muss.
10. Erläutern Sie die zentralen Aspekte der Einwilligungserklärung und formale Kriterien.
11. Erläutern Sie Typen von Risiken im Rahmen psychologischer Studien anhand von Beispielen.
12. Erklären Sie den Unterschied zwischen Anonymisierung und Pseudonymisierung.
13. Nennen Sie Beispiele für Nutzen in psychologischen Studien.
14. Nennen Sie zentrale Aspekte des Gerechtigkeitsprinzips und erläutern Sie, wie diesen durch geeignete Maßnahmen Rechnung getragen werden kann.
15. Diskutieren Sie die Notwendigkeit und Nutzen von Ethik-Anträgen.
16. Diskutieren Sie die Aufgaben und Funktionen von Ethikkommissionen.
17. Nennen Sie die zentralen Aspekte und formalen Mindestbestandteile eines Ethikantrags.
18. Erläutern Sie die Bedeutung der möglichen Ethikvoten.

- American Psychological Association (APA). 2017. "Ethical Principles of Psychologists and Code of Conduct (2002, Amended Effective June 1, 2010, and January 1, 2017)." American Psychological Association (APA). <http://www.apa.org/ethics/code/index.html>.
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs), ed. 2018. *Ethisches Handeln in der psychologischen Forschung*. Hogrefe. <https://doi.org/10.1026/02802-000>.
- World Medical Association (WMA), ed. 2013. "Deklaration von Helsinki." World Medical Association (WMA). [https://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user\\_upload/\\_old-files/downloads/pdf-Ordner/International/Deklaration\\_von\\_Helsinki\\_2013\\_20190905.pdf](https://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/_old-files/downloads/pdf-Ordner/International/Deklaration_von_Helsinki_2013_20190905.pdf).